Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksachenabteilung: Drucksachenabteilung / 1
Landtag, 6. Wahlperiode: 1963-67

02.02.1965 - Nr. 50 Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

Bremische Bürgerschaft (Landtag)

6. Wahlperiode

Drucksachenabteilung I — Mitteilungen und Antworten des Senats

Nr. 50

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft (Landtag)

vom 2. Februar 1965

Haushaltslage des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

nach dem Stande vom 31. Dezember 1964

(Zwischenbericht über das Rechnungsjahr 1964)

Der Senat erstattet hiermit — vorbehaltlich der Ergebnisse der noch zu erstellenden Haushaltsrechnungen — **folgenden Zwischenbericht über den Ablauf und das vorläufige Ergebnis der Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen für das Rechnungsjahr 1964.** Von diesem Zwischenbericht hat die Finanzdeputation in ihrer Sitzung am 26. Januar 1965 zustimmend Kenntnis genommen.

I.

Im Rechnungsjahr 1964 hat sich das **Aufkommen an Landes- und Gemeindesteuern im Vergleich zu den Anschlägen** in den Haushalten wie folgt entwickelt:

1. Landessteuern

Steuerart	Anschlag 1964 1000 DM	Ist 1964 1000 DM	+ bzw. % in v. H.
Steuerabzug vom Arbeitslohn	279 000	288 861	+ 3,5
Steuerabzug vom Kapitalertrag	12 000	14 563	+ 21,3
Steuer auf Aufsichtsratsvergütung	40	41	
Andere (veranlagte) Einkommensteuer	228 000	229 562	+ 0,7
Körperschaftsteuer	83 000	80 079	% 3,5
Einkommen- und Körperschaftsteuer zusammen	602 040	613 106	+ 1,8
% Bundesanteil	234 796	239 111	+ 1,8
Landesanteil E.- u. K.-Steuern	367 244	373 995	+ 1,8
Vermögensteuer	30 000	26 269	% 12,4
Erbschaftsteuer	3 600	4 518	+ 25,5
Grunderwerbsteuer	3 600	5 597	+ 55,5
Gesellschaftsteuer	2 000	1 640	% 10,1
Wertpapiersteuer	10	15	
Börsenumsatzsteuer	500	602	
Kraftfahrzeugsteuer	29 000	29 939	+ 3,2
Versicherungsteuer	5 300	5 610	+ 5,8
Übertrag:			
Totalisatorsteuer	30	31	+ 1,2
Andere Rennwettsteuern	171	170	
Lotteriesteuer	4 500	4 555	
Wechselsteuer	3 100	3 429	+ 10,6
Feuerschutzsteuer	440	679	+ 54,3
Biersteuer	18 000	18 264	+ 1,5
Landessteuern zusammen (netto)	467 495	475 313	+ 1,7

2. Gemeindesteuern

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1964 1000 DM	Ist 1964 1000 DM	+ bzw. % in v. H.
Grundsteuer	24 000	21 388	% 10,9
Gewerbesteuer			
a) nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital	111 000	110 324	% 0,6
b) Lohnsummensteuer	36 000	35 156	% 2,3
Grunderwerbsteuerzuschlag	4 300	6 650	+ 54,7
Vergnügungsteuer	1 200	1 185	% 1,2
Abgabe für Hunde	350	346	% 1,1
Getränkesteuer	3 200	3 164	% 1,1
Gemeindesteuern zusammen	180 050	178 213	% 1,0

3. Landes- und Gemeindesteuern zusammen

	Anschlag im Haushaltsplan 1964 1000 DM	Ist 1964 1000 DM	+ bzw. % in v. H.
Landessteuern (netto)	467 495	475 313	+ 1,7
Gemeindesteuern	180 050	178 213	% 1,0
Steuern zusammen (netto)	647 545	653 526	+ 0,9

Das Istaufkommen 1964 hat demnach die Anschläge überschritten bzw. unterschritten:

bei den Landessteuern (netto)	um rd.	+ 7,8	Mio DM
bei den Gemeindesteuern	um rd.	./. 1,8	Mio DM
bei den Steuern zus. (netto)	um rd.	+ 6,0	Mio DM

Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß der mit den Steuereinnahmen im engen Zusammenhang stehende mit 23 Mio DM veranschlagte Zuweisungsbetrag aus dem Länderfinanzausgleich nicht eingegangen ist, da die Verhandlungen über eine Neuregelung des Länderfinanzausgleichs im Rechnungsjahr 1964 noch nicht abgeschlossen werden konnten.

II.

Das Steueraufkommen in 1964 hat sich im **Vergleich zu dem Aufkommen in 1963** wie folgt entwickelt (alle Zahlen in 1000 DM):

1. Landessteuern

Steuerart	Ist 1963	Ist 1964	+ bzw. ./. in v. H.
Steuerabzug vom Arbeitslohn	250 542	288 861	+ 15,3
Steuerabzug vom Kapitalertrag	11 599	14 563	+ 25,5
Steuer auf Aufsichtsratsvergütung	42	41	
Andere (veranl.) Eink.-Steuer	221 210	229 562	+ 3,8
Körperschaftsteuer	82 642	80 079	./. 3,1
E.- u. K.-Steuer brutto	566 035	613 106	+ 8,3
./. Bundesanteil *)	215 093	239 111	+ 11,2
Landesanteil E.- u. K.-Steuer	350 942	373 995	+ 6,6
Vermögensteuer	32 090	26 269	./. 18,1
Erbschaftsteuer	4 440	4 518	+ 1,8
Grunderwerbsteuer	3 840	5 597	+ 45,8
Gesellschaftsteuer	2 035	1 640	
Wertpapiersteuer	7	15	./. 10,9
Börsenumsatzsteuer	490	602	
Kraftfahrzeugsteuer	26 935	29 939	+ 11,2
Versicherungsteuer	4 923	5 610	+ 14,0
Totalisatorsteuer	24	31	
Andere Rennwettsteuer	160	170	+ 3,9
Lotteriesteuer	4 395	4 555	
Wechselsteuer	3 310	3 429	+ 3,6
Feuerschutzsteuer	474	679	+ 43,2
Biersteuer	16 764	18 264	+ 8,9
Landessteuern zusam. (netto) *)	450 829	475 313	+ 5,4

*) Bei einem Bundesanteil von 38 % für 1963 und 39 % für 1964

2. Gemeindesteuern

Steuerart	Ist 1963	Ist 1964	+ bzw. ./. in v. H.
Grundsteuer	22 693	21 388	./. 5,8
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	107 142	110 324	+ 3,0
Lohnsummensteuer	32 686	35 156	+ 7,6
Grunderwerbsteuerzuschlag	4 459	6 650	+ 49,1
Vergnügungsteuer	1 347	1 185	./. 12,0
Abgabe für Hunde	345	346	+ 0,3
Getränkesteuer	3 169	3 164	./. 0,2
Gemeindesteuern zusammen	171 841	178 213	+ 3,7

3. Landes- und Gemeindesteuern zusammen

	Ist 1963	Ist 1964	+ bzw. ./. in v. H.
Landessteuern (netto) *)	450 829	475 313	+ 5,4
Gemeindesteuern	171 841	178 213	+ 3,7
Steuern zusammen (netto) *)	622 670	653 526	+ 5,0

*) Bei einem Bundesanteil von 38 % für 1963 und 39 % für 1964

Bei einem Vergleich der Steuerzuwachsraten in den letzten Jahren ergibt sich folgendes Bild (nach Abzug des jeweiligen Bundesanteils):

Rechnungsjahr	Landessteuern netto	Gemeindesteuern	Zusammen
1961	+ 17,4 %	+ 12,1 %	+ 15,8 %
1962	+ 8,1 %	./. 0,6 %	+ 5,6 %
1963	+ 6,4 %	+ 7,1 %	+ 6,6 %
1964	+ 5,4 %	+ 3,7 %	+ 5,0 %

Danach ist die Zuwachsrate des Vorjahres in 1964 nicht erreicht worden. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß der Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer von 38 Prozent für 1963 auf 39 Prozent für 1964 erhöht worden ist und bei den Gemeindesteuern durch den Wegfall der Grundsteuer C (Baulandsteuer) nicht unerhebliche Steuerausfälle eingetreten sind. Neben dem Ausfall der bisherigen Einnahmen aus der Grundsteuer C sind allein 1,2 Mio DM Steuerbeträge für vergangene Jahre erstattet worden.

III.

Bei einem **Vergleich der Steuerzuwachsraten in Bremen und im Bundesgebiet** ergibt sich folgendes Bild:

	Bundesgebiet (einschl. Berlin)	Bremen
	(+ bzw. ./. in v. H.)	
Landessteuern (netto)		
Ist 1962 / Ist 1961	+ 13,0	+ 8,1
Ist 1963 / Ist 1962	+ 2,9	+ 6,4
Ist 1. Halbjahr 1964 / Ist 1. Halbjahr 1963	+ 7,1	+ 10,2
Ist 3. Vierteljahr 1964 / Ist 3. Vierteljahr 1963	+ 11,7	+ 4,2
Ist 1.—3. Vierteljahr 1964 / Ist 1.—3. Vierteljahr 1963	+ 8,7	+ 8,0
Gemeindesteuern		
Ist 1962 / Ist 1961	+ 7,2	./. 0,6
Ist 1963 / Ist 1962	+ 5,0	+ 7,1
Ist 1. Halbjahr 1964 / Ist 1. Halbjahr 1963	+ 8,8	+ 12,7
Ist 3. Vierteljahr 1964 / Ist 3. Vierteljahr 1963	+ 4,5	./. 2,5
Ist 1.—3. Vierteljahr 1964 / Ist 1.—3. Vierteljahr 1963	+ 7,3	+ 7,3

	Bundesgebiet (einschl. Berlin)	Bremen
	(+ bzw. ./. in v. H.)	
Landes- und Gemeindesteuern zusammen (netto)		
Ist 1962 / Ist 1961	+ 11,3	+ 5,6
Ist 1963 / Ist 1962	+ 3,5	+ 6,6
Ist 1. Halbjahr 1964 / Ist 1. Halbjahr 1963	+ 7,6	+ 10,9
Ist 3. Vierteljahr 1964 / Ist 3. Vierteljahr 1963	+ 9,5	+ 2,3
Ist 1.—3. Vierteljahr 1964 / Ist 1.—3. Vierteljahr 1963	+ 8,3	+ 7,8

Während Bremen im ersten Halbjahr 1964 mit seiner Steuerzuwachsrate noch über dem Bundesdurchschnitt lag, ist es durch seine wesentlich geringere Zuwachsrate im 3. Vierteljahr in der Entwicklung bis zum 30. 9. 1964 bereits hinter dem Bundesdurchschnitt zurückgeblieben. Diese abfallende Tendenz in Bremen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt dürfte sich im 4. Vierteljahr noch verstärkt fortgesetzt haben, da die Zuwachsrate bei den Landes- und Gemeindesteuern in Bremen für diesen Zeitraum mit ./. 2,2 v. H. sogar negativ war und die Gesamtzuwachsrate von + 7,8 Prozent bis 30. September 1964 damit für das Jahresergebnis auf + 5,0 v. H. herabgesetzt hat. Zahlen für die Entwicklung im Bundesgebiet im 4. Vierteljahr 1964 liegen noch nicht vor, so daß ein abschließender Vergleich für das ganze Jahr 1964 mit dem Bundesdurchschnitt noch nicht möglich ist.

Bei diesen Vergleichen ist jedoch zu berücksichtigen, daß Bremen in 1963 (insbesondere in der zweiten Jahreshälfte) mit seinen Steuerzuwachsraten über dem Bundesdurchschnitt lag.

IV.

Zu der **Ausgabenseite** der Haushalte 1964 sind folgende Bemerkungen zu machen:

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1964 sind durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß insgesamt folgende Nachbewilligungen ausgesprochen worden:

	Land	Stadt	Zusammen
	— Mio DM —		
Ordentlicher Haushalt	19,8	24,7	44,5
Außerordentlicher Haushalt	3,1	3,0	6,1
zusammen	22,9	27,7	50,6
Davon wurden gedeckt:			
a) durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen	1,7	4,5	6,2
b) durch Mehreinnahmen einschl. Entnahmen aus Rücklagen	3,9	11,8	15,7
c) durch Haushaltsverstärkungsmittel	2,6	5,1	7,7
d) aus dem Anschlag der ordentlichen Haushalte 1965	14,7	6,3	21,0
zusammen	22,9	27,7	50,6

An Bindungsermächtigungen sind vom 1. Januar bis 31. Dezember 1964 insgesamt erteilt worden (Mio DM):

	Land	Stadt	Zusammen
auf 1965	3,5	31,6	35,1
auf 1966 und später	—	5,2	5,2
zusammen	3,5	36,8	40,3
Diese erteilten Bindungsermächtigungen setzen sich wie folgt zusammen:			
a) in den Haushaltsplänen 1964 vorgesehen	3,5	32,1	35,6
b) gemäß Ermächtigung nach § 8 bzw. § 10 der Haushaltsgesetze erteilt	—	4,7	4,7
zusammen	3,5	36,8	40,3

An Vorgriffen in den außerordentlichen Haushalten wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 1964 genehmigt (Mio DM):

	Land	Stadt	Zusammen
auf 1965	14,6	32,4	47,0
auf 1966 und später	—	12,2	12,2
zusammen	14,6	44,6	59,2
Sie setzen sich wie folgt zusammen:			
a) durch Umwandlung von in den Haushaltsplänen 1964 vorgesehenen Bindungsermächtigungen	14,6	44,2	58,8
b) gemäß Ermächtigung nach § 8 bzw. § 10 der Haushaltsgesetze genehmigt	—	0,4	0,4
zusammen	14,6	44,6	59,2

V.

Die tatsächlichen Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben im einzelnen müssen noch festgestellt werden. Sie werden später in den Haushaltsrechnungen in der üblichen Weise im einzelnen dargestellt werden.

Das endgültige Ergebnis der Haushalte 1964 wird zu einem wesentlichen Teil von der Höhe der noch festzustellenden Ausgabereste der ordentlichen Haushalte und der dafür auf 1965 zu übertragenden Deckungsmittel bestimmt werden (Vorjahr rd. 28,1 Mio DM). Es bestehen jedoch Aussichten für einen ausgeglichenen Abschluß der Haushalte 1964.

Carl Schünemann Bremen